

## Presseinformation

### Infineon Austria Geschäftsjahr 2018: Weiter auf Wachstumskurs

- Jahresumsatz über 2,9 Milliarden Euro, 17 Prozent Umsatzplus
- Umfassende Standorterweiterungen in Österreich treiben Investitionsbedarf
- Personalstand stark erhöht: Rekordplus um 11 Prozent auf 4.201 Beschäftigte
- F&E-Aufwendungen bei neuem Höchstwert knapp unter 500 Millionen Euro
- Vorbereitungen für die neue Chipfabrik laufen auf Hochtouren

Villach, 4. Dezember 2018 – Die Infineon Technologies Austria-Gruppe (Infineon Austria) setzt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 (Stichtag 30. September 2018) ihren Wachstumskurs fort. Die Österreich-Tochter des deutschen Halbleiterkonzerns erzielte einen **Umsatz von 2.960,8 Millionen Euro**. Der Vorjahreswert (Umsatz 2017: 2.539,6 Millionen Euro) wurde um 421,2 Millionen Euro oder 17 Prozent überschritten. Der Umsatzanstieg ist auf die positive Marktentwicklung im Kerngeschäft von Infineon Austria zurückzuführen: Die weltweite Nachfrage nach Leistungselektronik für Automobil-, Industrie- und Konsumenten Anwendungen ist anhaltend hoch.

Das **Ergebnis vor Steuern** betrug **294,1 Millionen Euro**, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 117,6 Millionen Euro oder rund 67 Prozent (Ergebnis vor Steuern 2017: 176,5 Millionen Euro).

„Weltweit werden immer mehr Bereiche des täglichen Lebens digitalisiert und elektrifiziert. Dieser Trend verstärkt sich weiter und sorgt für eine hohe Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungen, beispielsweise für elektrisch angetriebene und automatisierte Fahrzeuge, vernetzte, batteriebetriebene Geräte, Rechenzentren oder zur Sicherung des Internets der Dinge“, sagt Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende der Infineon Technologies Austria AG. „Für dieses strukturelle Wachstum sind wir mit dem in Österreich entwickelten, produzierten und vermarkteten Portfolio hervorragend in den globalen Märkten positioniert.“

#### Hohe Investitionen

Die umfassenden Erweiterungen im Bereich Forschung und Entwicklung an den Standorten in Graz, Linz und Villach sowie die Errichtung einer neuen, vollautomatisierten Chipfabrik für die Fertigung auf 300 Millimeter-Dünnpwafern am Fertigungsstandort Villach erhöhen die Investitionen und beschleunigen den Personalaufbau des Unternehmens.

Die **Investitionen** sind daher im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich angestiegen und betragen **178,7 Millionen Euro**. Davon wurden 170,2 Millionen Euro in Sachanlagen investiert. Diese Mittel wurden für Produktionsinfrastruktur für 300 Millimeter-Dünnyafer, neue Halbleitermaterialien (Siliziumkarbid, Galliumnitrid) sowie Vorleistungen für die Standort-Erweiterung in Villach aufgewendet (Investitionen in Sachanlagen 2017: 113,1 Millionen Euro). Die übrigen 8,5 Millionen Euro dienten zur Finanzierung von immateriellen Wirtschaftsgütern aufgrund der erweiterten Geschäftsverantwortung.

„Im Zuge der weitreichenden Ausbauaktivitäten von Infineon in Österreich erhöhen wir die Vorleistungen mit Investitionen in Sachanlagen, starkem Mitarbeiteraufbau und zusätzlichen Dienstleistungen“, erklärt Oliver Heinrich, Finanzvorstand der Infineon Technologies Austria AG. „Der Anstieg spiegelt sich in allen wichtigen wirtschaftlichen Kennzahlen wider.“

### **Einkaufsvolumen um knapp ein Viertel gestiegen**

Auch das Einkaufsvolumen spiegelt mit einem Anstieg von 24 Prozent diesen Trend wider. Von Infineon Austria wurden im Geschäftsjahr 2018 Einkäufe im Wert von 559 Millionen Euro getätigt (Vorjahr: 452 Millionen Euro). Davon entfielen auf Einkäufe in Österreich rund 35 Prozent oder 193 Millionen Euro. Der Anteil von Kärntner Lieferpartnern betrug 117 Millionen Euro.

### **Personal: Stärkster Anstieg in der Unternehmensgeschichte**

Zum Bilanzstichtag beschäftigt Infineon Austria mit einem neuen Höchststand von insgesamt **4.201 Personen** um 416 Beschäftigte mehr als im Vorjahr (3.785 Personen). Der Anstieg um 11 Prozent im Vergleich zu 2017 ist der höchste in der Geschichte des Unternehmens. Der Personalaufbau erfolgte vor allem in Forschung, Entwicklung und Instandhaltungstechnik. Rund 54 Prozent der Beschäftigten verfügen über eine akademische Ausbildung.

An den Standorten Villach, Graz und Linz läuft die Rekrutierung von technischen Fachkräften weiter auf Hochtouren: Über 200 Stellen sind aktuell ausgeschrieben. Gesucht werden weltweit vorrangig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Instandhaltungstechnik, IT, Elektrotechnik, Chemie und Physik.

1.813 Personen sind in Forschung und Entwicklung tätig. Das bedeutet eine neuerliche Steigerung um über 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr (1.547 Personen). Infineon Austria beschäftigt damit knapp ein Viertel der F&E-Belegschaft des gesamten Konzerns.

### **Rekordwert bei F&E-Aufwendungen**

Infineon Austria hat im Geschäftsjahr 2018 **498 Millionen Euro** für **Forschung, Entwicklung und Innovation** aufgewendet. Das sind um 70 Millionen Euro oder

16 Prozent mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr und entspricht einer Forschungsquote von 17 Prozent des Gesamtumsatzes. Damit zählt Infineon zu den forschungstärksten Industrieunternehmen in Österreich.

### **Zusätzliche globale Geschäftsverantwortung**

Mit Mai 2018 hat Infineon Austria die **Unternehmereigenschaft** von Merus Audio übernommen, einem dänischen Start-up, dass der Infineon-Konzern Anfang 2018 akquiriert hat. Das Unternehmen sorgt mit besonders kleinen und energiesparenden Audioverstärkerlösungen für eine hervorragende Klangqualität in Fernsehern, Smart Speakern, batteriebetriebenen Lautsprechern, High End-Tablets oder Smartphones.

### **Neue Chipfabrik: Größtes privates Investitionsprojekt in Österreich**

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in Villach **13,7 Milliarden Chips produziert** (2017: 14,3 Milliarden Chips). Im Mai gab der Infineon-Konzern bekannt, rund 1,6 Milliarden Euro in den Bau einer neuen, vollautomatisierten Chipfabrik für die Fertigung auf 300 Millimeter-Dünnpfannen in Villach zu investieren. Mit der neuen Hightech-Produktionsstätte werden rund 400 hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Der Baubeginn für das größte private Investitionsprojekt in Österreich ist für die erste Jahreshälfte 2019 geplant, die Fertigung startet in der ersten Jahreshälfte 2021. Bei vollständiger Auslastung liegt das geschätzte zusätzliche Umsatzpotenzial durch die neue Fabrik bei circa 1,8 Milliarden Euro pro Jahr.

„Dieses Investment schafft eine langfristig wettbewerbsfähige Fertigungsinfrastruktur und sichert dadurch den Standort Villach auf viele Jahre ab“, sagt Thomas Reisinger, Vorstand für Operations der Infineon Technologies Austria AG. „Wir decken damit den weltweit hohen Bedarf an Leistungselektronik und schaffen durch eine Neustrukturierung unserer bestehenden Innovationsfabrik gleichzeitig Flächen für neueste Halbleitertechnologien.“

Die Vorbereitungen für die Erweiterungen in Villach sind aktuell voll im Gange. Im September 2018 wurde bereits mit Vorbereitungsarbeiten für die Fabrik sowie dem Bau eines Parkhauses begonnen. Die Errichtung des Forschungsgebäudes startet Anfang Dezember 2018, kommendes Jahr der Bau der vollautomatisierten Chipfabrik. Eine Taskforce bestehend aus Bund, Land und Stadt stellt relevante Themen im Umfeld des Investitionsprojektes wie Verkehr, Versorgungssicherheit, Wohnraumangebot sowie Kinderbetreuung oder Ausbildungsangebot sicher.

Die Bauarbeiten für die Erweiterungen an den F&E-Standorten in Graz und Linz starten im Frühjahr 2019. In Graz werden dadurch zusätzlich 290, in Linz zusätzlich 220 Arbeitsplätze für Forschung und Entwicklung geschaffen.

## Wirtschaftliche Eckdaten Geschäftsjahr 2018 (Bilanzstichtag 30.09.2018)

Infineon Technologies Austria-Gruppe inkl. österreichische Beteiligungen	GJ 2017	GJ 2018	Veränderung
Umsatz in Mio. €	2.539,6	2.960,8	+ 17%
Ergebnis vor Steuern in Mio. €	176,5	294,1	+ 67%
Beschäftigte	3.785	4.201	+ 11%
Gesamtinvestition in Mio. € davon in immaterielle Wirtschaftsgüter	150,2 37,1	178,7 8,5	+ 19 %
davon Sachanlagen	113,1	170,2	+ 50 %
F&E Aufwand in Mio. € (in % des Gesamtumsatzes)	428 (17%)	498 (17%)	+ 16 %
Gesamteinkaufsvolumen in Mio. davon in Österreich und davon in Kärnten	452 159 98	559 193 117	+ 24 %

\*Bilanzstichtag: 30.09.2018

### Über Infineon Austria

Die Infineon Technologies Austria AG ist ein Konzernunternehmen der Infineon Technologies AG, einem weltweit führenden Anbieter von Halbleiterlösungen, die das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher machen. Mikroelektronik von Infineon senkt den Energieverbrauch von Unterhaltungselektronik, Haushaltsgeräten und Industrieanlagen. Sie trägt wesentlich zu Komfort, Sicherheit und Nachhaltigkeit von Fahrzeugen bei und ermöglicht sichere Transaktionen im Internet der Dinge.

Infineon Austria bündelt als einziger Standort neben Deutschland die Kompetenzen für Forschung und Entwicklung, Fertigung sowie globale Geschäftsverantwortung. Der Hauptsitz befindet sich in Villach, weitere Niederlassungen in Graz, Klagenfurt, Linz und Wien. Mit 4.201 Beschäftigten (davon über 1.813 in Forschung und Entwicklung) aus rund 60 Nationen erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2018 (Stichtag 30. September) einen Umsatz von 2,9 Milliarden Euro. Mit einem Forschungsaufwand von 498 Millionen Euro zählt Infineon Austria zu den forschungsstärksten Unternehmen Österreichs.

Weitere Informationen unter [www.infineon.com/austria](http://www.infineon.com/austria)

### Kontakt und Rückfragen

Mag. Alexander Tarzi  
Tel.: 051777-2954  
E-Mail: [alexander.tarzi@infineon.com](mailto:alexander.tarzi@infineon.com)

Infineon Technologies Austria AG  
Communications  
Siemensstraße 2, 9500 Villach

**Infineon Technologies Austria AG**  
Communications  
Mag. Alexander Tarzi  
Tel.: +43 51777-2954  
[alexander.tarzi@infineon.com](mailto:alexander.tarzi@infineon.com)